

Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Revisionsbericht	Seite 2
Bilanz	Seite 4
Erfolgsrechnung	Seite 5
Geldflussrechnung	Seite 6
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	Seite 7
Anhang	Seite 8

An den Stiftungsrat der
Förder-Stiftung für Kinder und
Jugendliche
der Stiftung Schloss Regensburg

8158 Regensburg

Niederhasli, 26. Februar 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2012

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensburg für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Urkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Urkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Im Weiteren bestätigen wir, dass die Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Nr. 21), die Richtlinien der IVSE sowie die Vorschriften der ZEWO hinsichtlich Rechnungslegung eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

H. ZUMSTEIN
BUCHHALTUNGS- UND REVISIONS AG
(RAB Zulassungs-Nr. 500054)



Die leitende Revisorin:
Ursula Dübendorfer

Beilage:
Jahresrechnung

Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensberg

Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011
Liquide Mittel	1'539'875.47	1'018'000.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Übrige Forderungen	9'885.25	75'139.15
Total Umlaufvermögen	1'549'760.72	1'093'139.57
Wertschriften	751'634.50	500'000.00
Total Anlagevermögen	751'634.50	500'000.00
Total Aktiva	2'301'395.22	1'593'139.57
Kreditoren	0.00	0.00
Übrige Kreditoren	59'789.80	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	2'800.00	2'793.20
Fremdkapital	62'589.80	2'793.20
Stiftungskapital	1'403'401.82	1'313'512.39
Betriebsergebnis	316'880.80	89'889.43
Eigenkapital / Organisationskapital	1'720'282.62	1'403'401.82
Spenden Projekt Dielsdorf	0.00	115'314.90
Spenden Projekt Werkstattsanierung	502'050.00	50'050.00
Zweckgebundene Spenden	16'472.80	21'579.65
Zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital	518'522.80	186'944.55
Total Passiva	2'301'395.22	1'593'139.57

Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensburg

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Aufwand für Anlagenutzung	475.40	921.25
Büro und Verwaltung	1'400.00	14'883.40
Übriger Sachaufwand	1'100.00	1'100.00
Sachaufwand	2'975.40	16'904.65
Betriebskosten	2'975.40	16'904.65
Miet- und Kapitalzinsertrag	7'301.10	4'870.80
Betriebsbeiträge und Spenden	666'979.15	162'514.53
Ertrag	674'280.25	167'385.33
Betriebsergebnis	671'304.85	150'480.68
Zuweisung in die zweckgebundene Spende für die Werkstatt	-452'000.00	
Zuweisung in die übrigen zweckgebundenen Spenden	-5'597.15	-53'480.70
Entnahme zur Verwendung im laufenden Jahr	-1'437.70	-7'110.55
Entnahme aus den übrigen Fonds	-10'704.10	
Auflösung Spenden Projekt Dielsdorf / Jubiläumsspenden	115'314.90	
Betriebsergebnis nach Fondszuweisungen und Fondsentnahme	316'880.80	89'889.43

Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensberg

Geldflussrechnung

	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	316'880.80	89'889.43
Abschreibungen auf Sachanlagen		
Zu- und Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Zu- und Abnahme von Übrigen Forderungen und Aktiven		
Rechnungsabgrenzungen	65'253.90	1'094'831.95
Zu- und Abnahme von Vorräten		
Zu- und Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Zu- und Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	59'796.60	2'793.20
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	441'931.30	1'187'514.58
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen		
Zu- und Abnahme von Bau- und Einrichtungsbeiträgen der öffentlichen Hand und Spenden		
Investitionen in Finanzanlagen	-251'634.50	
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-251'634.50	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zu- und Abnahme Darlehen Bank		
Zu- und Abnahme Darlehen Öffentliche Hand		
Zu- und Abnahme übriges Organisationskapital		
Zu- und Abnahme zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital	331'578.25	-1'033'774.40
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	331'578.25	-1'033'774.40
Resultat	521'875.05	153'740.18
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	1'539'875.47	1'018'000.42
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	1'018'000.42	864'260.24
Zu- und Abnahme Flüssige Mittel	521'875.05	153'740.18

Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensburg
Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	01.01.2012	Zuweisung	Verwendung	Auflösung	31.12.2012
Stiftungskapital	1'313'512.39	89'889.43			1'403'401.82
Spendenfonds (frei verfügbar)	-				-
Betriebsergebnis	89'889.42	201'565.90	89'889.43		201'565.89
Total Eigen- / Organisationskapital	1'403'401.81	291'455.33	89'889.43	-	1'604'967.71
	01.01.2012	Zuweisung	Verwendung	Auflösung	31.12.2012
Spenden Projekt Dielsdorf	115'314.90			115'314.90	-
Spenden Projekt Werkstattdanierung	50'050.00	452'000.00			502'050.00
Zweckgebundene Spenden	21'579.65	5'597.15	10'704.00		16'472.80
Total zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital	186'944.55	457'597.15	10'704.00	115'314.90	518'522.80

Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensburg Geschäftsjahr 2012

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensburg folgt den Grundsätzen von Swiss GAAP FER (im speziellen Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Non-Profit Organisationen), den Vorschriften der ZEW, den Vorschriften der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) und den Vorschriften der Bildungsdirektion des Kantons Zürich.

Entsprechend Swiss GAAP FER 2 wurden sämtliche Sachanlagen, die für die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, zu Anschaffungs-, bzw. Herstellkosten bilanziert. Das den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens- und Ertragslage (true and fair view) wird im Anhang erläutert.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gesellschaften. Dazu gehören die Stiftung Schloss Regensburg, die Förder-Stiftung für Kinder und Jugendliche der Stiftung Schloss Regensburg, die Starthilfe-Stiftung der Stiftung Schloss Regensburg, sowie die Angestellten-Fürsorge-Stiftung der Stiftung Schloss Regensburg. Sämtliche Jahresrechnungen wurden zum Stichtag 31.12.2012 erstellt und umfassen jeweils das Kalenderjahr 2012 als Berichtsjahr. Alle wesentlichen zwischen den Gesellschaften bestehenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Prinzip der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die Aktivierungsgrenze bei Sachanlagen liegt bei den Immobilien bei CHF 50'000 und bei den Mobilien bei CHF 3'000.

Die Abschreibungen erfolgen linear über folgende Nutzungsdauer:

Grundstücke	0 Jahre
Liegenschaften	25 Jahre
Übrige Sachanlagen ohne IT-Anlagen und ohne Software	5 Jahre
IT-Anlagen und Software	3 Jahre

1. Bilanz

1.1. Umlaufvermögen

1.1.1. Liquide Mittel

Die Liquidien Mittel umfassen die Kassen-, Bank- und Postguthaben.

1.1.2. Forderungen

Die Übrigen Forderungen beinhalten im Jahr 2012 nur noch die Verrechnungssteuer der Jahre 2009 – 2012. Die Verrechnungssteuer für die Jahre 2009 – 2011 wurde im Geschäftsjahr 2012 abgerechnet. Die Gutschrift erfolgt im Jahr 2013.

Forderungen	31.12.2012	31.12.2011
Verrechnungssteuer	9'885	7'330
Übrige Forderungen		67'809
Total Forderungen	9'885	75'139

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Finanzanlagen

Im Folgenden wird die Entwicklung der Finanzanlagen des Anlagevermögens bezüglich Einstandswert, Buchwert und Marktwert aufgezeigt.

Obligationen	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Wert- berichtigungen	31.12.2012
Einstandswert	500'000	751'635	500'000		751'635
Buchwert	500'000	751'635	500'000		751'635
Marktwert	503'495	751'635	503'495		751'635

1.3. Fremdkapital

1.3.1. Übrige Kreditoren

Die Übrigen Kreditoren beinhaltet eine Verbindlichkeit gegenüber der Stiftung Schloss Regensburg.

1.3.2. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzung	01.01.2012	Bildung	Auflösung	31.12.2012
Verschiedenes	2'793	2'800	2'793	2'800
Total transitorische Passiven	2'793	2'800	2'793	2'800

1.4. Eigenkapital / Organisationskapital

1.4.1. Stiftungskapital

Die Höhe des einbezahlten Kapitals der verschiedenen Gesellschaften ist uns nicht bekannt.

Stiftungskapital	31.12.2012	31.12.2011
Einbezahltes Kapital		
Erarbeitetes Kapital	1'403'402	1'313'512
Stand am 1.1. des Jahres	1'403'402	1'313'512
Jahresergebnis	201'566	89'889
Stand am 31.12. des Jahres	1'604'968	1'403'402

1.5. Zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital

1.5.1. Spendenfonds für Bauprojekte

Sämtliche Jubiläumsspenden sind abgerechnet. Die Jubiläumsspende „Projekt Dielsdorf“ wird aufgelöst und dem Stiftungskapital zugeführt. Für die anstehende Werkstattsanierung sind Spenden in Höhe von CHF 452'000 eingegangen.

Bauprojekte	01.01.2012	Zuweisung	Auflösung	31.12.2012
AWG Dielsdorf	115'315		115'315	0
Werkstattsanierung	50'050	452'000		502'050

1.5.2. Übrige Zweckgebundene Rücklagen- und Fondskapitalien

Zweckgebundene Spenden	31.12.2011	Zuweisung	Verwendung	31.12.2012
Neeracher Chläuse	8'615.90	4'397.15	9'294.00	3'719.05
Swiss Re	210.00		210.00	-
Sommerfestdefizitfonds	12'753.75			12'753.75
Starthilfe für Jugendliche		200.00	200.00	-
Inner Wheel		1'000.00	1'000.00	-
Total zweckgebundene Spenden	21'579.65	5'597.15	10'704.00	16'472.80

Neeracher Chläuse	Finanzierung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem therapeutischen Reiten
Swiss Re	Finanzierung von Anschaffungen für Kinder mittelloser Eltern
Sommerfestdefizitfonds	Finanzierung von Verlusten aus dem jährlich stattfindendem Sommerfest
Starthilfe für Jugendliche	Unterstützungsbeitrag für Jugendliche zur Vermittlung in die Arbeitswelt
Inner Wheel	Ausflüge oder andere Unternehmungen mit Jugendlichen

2. Erfolgsrechnung

2.1. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Alle Stiftungsratsmitglieder erhalten keine Entschädigungen. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

2.2. Aufwand für Fundraising

Das Fundraising wird primär durch den ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat und ein ehrenamtlich tätiges Spendenbewirtschaftungsgremium getätigt und umfasste im Geschäftsjahr 2012 rund 50 Arbeitsstunden.

3. Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat sich mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und wo nötig erforderliche Massnahmen beschlossen.